

**Studien zum Öffentlichen Recht,
Völker- und Europarecht**

Herausgegeben von Prof. Dr. Eckart Klein

Jan Thiele

Auslandseinsätze
der Bundeswehr
zur Bekämpfung
des internationalen
Terrorismus

Völker- und verfassungsrechtliche Aspekte

20

PETER LANG
Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Einführung	23
A. Anlass der Untersuchung	23
B. Gegenstand der Untersuchung	30
1. Teil Internationaler Terrorismus und internationale Gegenmaßnahmen	33
Einführung	33
1. Kapitel Die Entwicklung des Internationalen Terrorismus	35
A. Internationaler Terrorismus – Ein historischer Überblick	35
I. Antike und Mittelalter – Geburtstunden des Terrorismus	37
1. Zeloten und Sikarier	37
2. Assassinen	38
II. Herkunft des Begriffs Terrorismus - Die französische Revolution	39
III. Das 20. Jahrhundert – Die Internationalisierung des Terrorismus	40
1. Palästinensischer Befreiungskampf	40
2. Libyscher „Staatsterrorismus“	41
3. Erster Afghanistan-Krieg und Gründung der Al-Qaida	42
B. Die Entwicklung nach dem 11. September 2001	44
I. Strukturwandel der Terrorzellen	44
II. Folgen der Operation „Iraqi Freedom“	47
III. Chronik der aktuellen Ereignisse	48
C. Fazit	52
2. Kapitel Ausgewählte Maßnahmen der Staatengemeinschaft	55
A. Maßnahmen der Vereinten Nationen	55
I. Maßnahmen der Generalversammlung der Vereinten Nationen	55
1. Die Resolutionspraxis der Generalversammlung	55
a) Resolution 3034 (XXVII) der Generalversammlung	56
b) Resolution 40/61 der Generalversammlung	57
c) Resolution 49/60 der Generalversammlung	58
2. Die Anti-Terrorismus-Konventionen der Vereinten Nationen	60
3. Die Global Counter-Terrorism Strategy der Vereinten Nationen	64
4. Institutionen der Vereinten Nationen zur Terrorismusbekämpfung	66
II. Maßnahmen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen	67
1. Maßnahmen gegen Libyen	68
2. Maßnahmen gegen die Taliban und Al-Qaida	69
3. Gezielte Sanktionen des UN Sicherheitsrates	70
4. Die SR-Resolutionen 1369 (2001) und 1373 (2001)	72
B. Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung auf europäischer Ebene	74
I. Maßnahmen der Europäischen Union	75
1. Politische Maßnahmen	75
2. Militärische Maßnahmen der EU zur Terrorismusbekämpfung	77
II. Maßnahmen der Europäischen Gemeinschaft	80

C. Maßnahmen Deutschlands zur Terrorismusbekämpfung	81
D. Fazit	85
3. Kapitel Die Definition des Terrorismus	87
A. Das Erfordernis einer internationalen Terrorismusdefinition	87
B. Aktuelle internationale Terrorismusdefinitionen	91
I. Konvention zur Bekämpfung der Finanzierung des Terrorismus	91
II. Rahmenbeschluss des Rates der EU zur Terrorismusbekämpfung	92
III. Resolution 1566 (2004) des Sicherheitsrates	94
IV. Entwurf eines Anti-Terrorismus-Übereinkommens der UN	95
1. Tatbestand mit Terrorismus-Definition	95
2. Tatbestandsausnahmen gem. Art. 18 des Konventions-Entwurfs	96
V. Maritimer Terrorismus und Piraterie	98
C. Definitionselemente einer terroristischen Handlung	100
D. Fazit	101
2. Teil Völker- und verfassungsrechtliche Aspekte	103
Einleitung	103
1. Kapitel Völkerrechtliche Aspekte der Terrorismusbekämpfung	107
A. Einführung in die Thematik	107
B. Das Gewaltverbot	109
I. Historische Vorläufer	110
1. Die Lehre vom gerechten Krieg	110
2. Das Recht zum Krieg und das Recht im Krieg	112
3. Die Verhinderung von Krieg und Gewalt	115
a) Die Gründung des Völkerbundes 1919	115
b) Der Abschluss des Briand-Kellogg-Paktes von 1928	117
II. Das universelle Gewaltverbot der Charta der Vereinten Nationen	118
1. Historische Grundlagen	118
2. Der Tatbestand des Gewaltverbotes	119
3. Terrorismusbekämpfung und Gewaltverbot	124
4. Terroristische Handlungen als Verstoß gegen das Gewaltverbot	126
5. Fazit	127
C. Völkerrechtliche Rechtfertigung militärischer Maßnahmen	128
I. Zustimmung des Territorialstaates	128
1. Einführung	128
2. Voraussetzungen einer wirksamen Zustimmung	129
3. Konstellationen	133
4. Fazit	134
II. Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung und Art. 51 UN Charta	135
1. Einführung	135
2. Art. 51 UN Charta und Gewohnheitsrecht	136
3. Allgemeine Tatbestandsvoraussetzungen	140
a) Bewaffneter Angriff	141

b) Angriff als „Anwendung massiver bewaffneter Gewalt“	143
c) „Accumulation of Events“	146
d) Fazit	149
4. Selbstverteidigungsrecht gegen internationalen Terrorismus	150
a) Terroristische Gewalt als bewaffneter Angriff	153
aa) Angriffsmittel im Sinne von Art. 51 UN Charta	153
bb) Angreifer im Sinne von Art. 51 UN Charta	154
b) Verzicht auf staatliche Zurechnung terroristischer Akte	159
aa) Resolutionen 1368 (2001) und 1373 (2001)	159
bb) Staatenpraxis nach dem 11. September 2001	163
cc) Rechtsprechung des Internationalen Gerichtshofs	164
dd) Fazit	168
c) Duldungspflicht des Territorialstaates	169
aa) Problematik	169
bb) Begründung der Duldungspflicht	170
(a) Duldungspflicht und Einschränkung der Souveränität	171
(b) Duldungspflicht und Notstand	174
(c) Duldungspflicht und „Caroline-Fall“	175
(d) Duldungspflicht und neuere Staatenpraxis	177
cc) Fazit	180
d) Schutzgut des Art. 51 UN Charta	181
aa) Ziele im Inland	181
bb) Ziele im Ausland	182
(a) Staatliche Ziele	182
(b) Zivile Ziele	183
cc) Fazit	187
5. Anforderungen an die Ausübung des Selbstverteidigungsrechts	188
a) Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit	189
b) Unmittelbarkeit und vorweggenommene Selbstverteidigung	191
c) Anzeigepflicht gegenüber dem UN Sicherheitsrat	196
d) Aufforderungspflicht gegenüber dem Territorialstaat	198
e) Einstellung der Maßnahmen	198
f) Fazit	199
6. Fazit	200
III. Terrorismusbekämpfung und Kapitel VII UN Charta	201
1. Einführung	201
2. Voraussetzungen für Maßnahmen nach Kapitel VII UN Charta	202
3. Fazit	208
IV. Terrorismusbekämpfung und humanitäres Völkerrecht	208
1. Einführung	208
2. Grundlagen des humanitären Völkerrechts	209
3. Bindung deutschen Streitkräfte an das humanitäre Völkerrecht	214

4. Anwendbarkeit der Regeln des humanitären Völkerrechts	218
a) Bewaffneter Konflikt	219
b) Nicht-internationaler bewaffneter Konflikt	224
aa) Anwendbarkeit des 2. Zusatzprotokolls	225
bb) Anwendbarkeit des gemeinsamen Art. 3 GA	227
(a) Territorialer Bezug	227
(b) Sachlicher Bezug	228
5. Fazit	234
2. Kapitel Verfassungsrechtliche Aspekte der Terrorismusbekämpfung	235
A. Einführung in die Thematik	235
B. Allgemeines	237
I. Bundeswehr und Streitkräfte – eine Begriffsbestimmung	238
II. Der Einsatz deutscher Streitkräfte in multinationalen Verbänden	240
1. Problematik	240
2. Deutsche Streitkräfte in UN Truppen	240
a) Deutsche Streitkräfte als Teil der UN Friedenstruppe	241
b) Deutsche Streitkräfte in UN Sanktionstruppen	242
3. Deutsche Streitkräfte als Teil eines NATO-Verbandes	242
4. Fazit	244
III. Die Entwicklung der deutschen Wehrverfassung	245
1. Die Entmilitarisierung Deutschlands nach dem 2. Weltkrieg	245
2. Beginn der Wiederbewaffnung im geteilten Deutschland	247
a) Die Wiederbewaffnung der sowjetischen Besatzungszone	247
b) Die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik Deutschland	247
3. Die Verankerung der Wehrhoheit im Grundgesetz	250
a) Die erste Wehrnovelle	250
b) Die zweite Wehrnovelle	251
c) Die dritte Wehrnovelle	252
C. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung militärischer Maßnahmen	255
I. Einleitung	255
II. Die Regelungen der Art. 87a Abs. 1 und 2 GG	256
1. Norminhalt	256
2. Rechtsgrundlage für den Streitkräfteeinsatz	258
3. Regelungsbereich des Art. 87a Abs. 2 GG	261
a) Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	262
b) Rechtswissenschaftliche Literatur	263
aa) Wortlaut	264
bb) Gesetzessystematische Interpretation	266
cc) Teleologische Interpretation	267
dd) Verfassungshistorische Interpretation	268
ee) Fazit	271
III. Terrorismusbekämpfung und Art. 87a Abs. 2 GG	271

1. Terrorismusbekämpfung als Einsatz	272
a) Einleitung	272
b) Der Einsatzbegriff	272
c) Bewertung	274
d) Fazit	276
2. Terrorismusbekämpfung als Verteidigung	276
a) Einleitung	276
b) Der traditionelle Verteidigungsbegriff	278
aa) Landesverteidigung	278
bb) Territoriale Betrachtungsweise	280
cc) Zweckorientierte Betrachtungsweise	282
(a) Bündnisverteidigung	282
(b) Verteidigung von Drittstaaten	284
(c) Verteidigung des Weltfriedens	286
dd) Personalverteidigung	287
ee) Bewertung	290
c) Verteidigung und internationale Terrorismusbekämpfung	297
aa) Problematik	297
bb) Abwehr staatlicher Angriffe	298
cc) Abwehr einem Staat zurechenbarer terroristischer Angriffe	300
dd) Terroristischer Angriffe ohne staatliche Zurechnung	301
ee) Bewertung	303
(a) Besondere Gesichtspunkte der Bewertung	303
(b) Ablehnung der engen Auffassung	304
(c) Staatliche Zurechnung terroristischen Handelns	307
(d) Rechtstheorie und Lebenswirklichkeit	309
3. Fazit	310
IV. Terrorismusbekämpfung und Art. 24 Abs. 2 GG	311
1. Einführung	311
2. Tatbestandliche Voraussetzungen des Art. 24 Abs. 2 GG	314
a) System kollektiver Sicherheit	314
aa) Schutz gegen Bedrohungen aus dem Inneren des System	315
bb) Schutz gegen Bedrohungen von außerhalb des Systems	316
b) Einordnen	319
c) Beschränkung von Hoheitsrechten	320
d) Einsätze im Rahmen und nach den Regeln des Systems	321
3. EU-geführte Auslandseinsätze und Art. 24 Abs. 2 GG	322
4. Fazit	327
V. Terrorismusbekämpfung und Art. 23 Abs. 1 GG	328
1. Einführung	328
2. Tatbestandliche Voraussetzungen des Art. 23 Abs. 1 GG	330
3. Fazit	332

VI. Der Parlamentsvorbehalt für Streitkräfteeinsätze	333
1. Einführung	333
2. Zentrale Aussagen zum Parlamentsvorbehalt	334
3. Bewertung	338
4. Exkurs: Parlamentsvorbehalt und Weiterentwicklung der NATO	340
5. Umsetzung in der Praxis	342
6. Parlamentarisches Rückholrecht	343
a) Grundlagen	343
b) Ablehnung eines parlamentarischen Rückholrechts	345
c) Befürwortung eines parlamentarischen Rückholrechts	347
d) Rückholrecht bei „wesentlichen Veränderungen“	348
e) Bewertung	349
7. Fazit	351
3. Teil Zusammenfassung	353
Literaturverzeichnis	359